

Pressemitteilung

Marktstudie: Kostenfaktor Krankheit

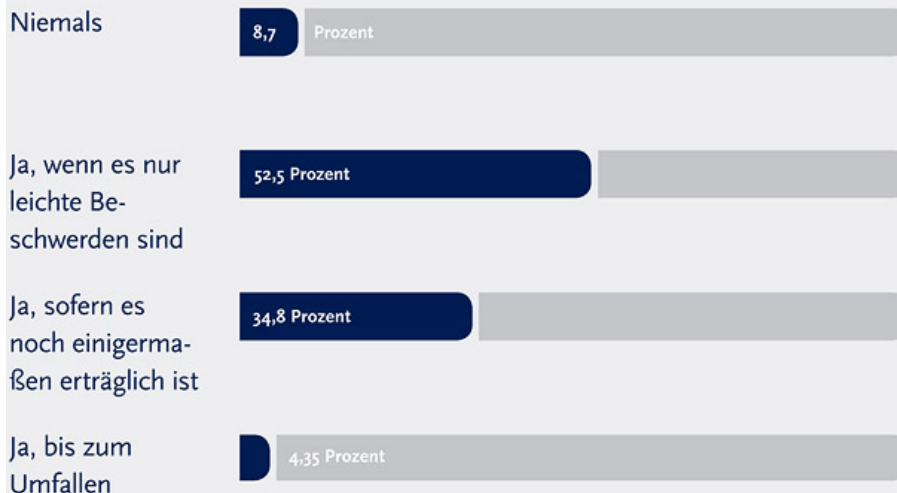
Freiberufler aus IT und Engineering sind deutlich unterversichert

Aktuelle Umfrageergebnisse verdeutlichen eine erhebliche Kluft zwischen geschätztem Verdienstausschlag und tatsächlicher Absicherung

Reutlingen, den 14. November 2011. Im August 2011 führte SOLCOM, Projektdienstleister aus Reutlingen, unter den 6.449 Lesern des firmeneigenen Online Magazins eine Umfrage zum Thema „Kostenfaktor Krankheit“ durch. Sie enthielt unter anderem Fragestellungen zur Absicherung und dem präferierten Versicherungssystem sowie zu einer Einschätzung des eigenen Verdienstausschlags.

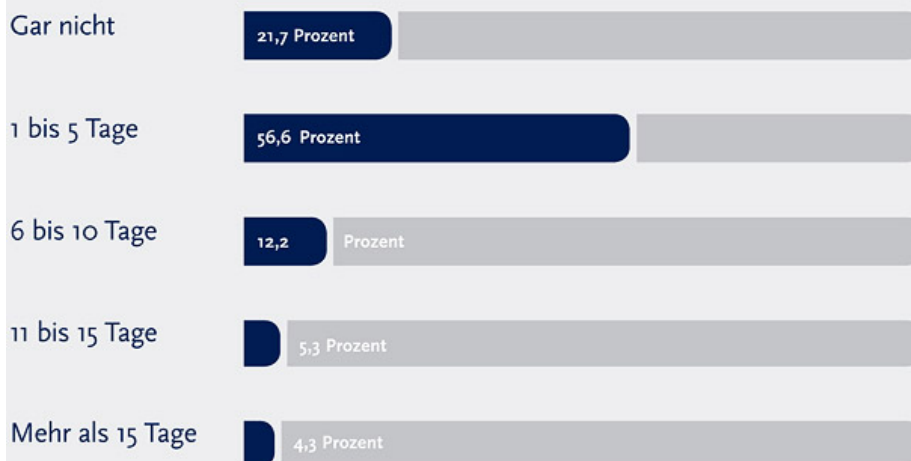
Die Bereitschaft, auch im Krankheitsfall zu arbeiten, ist unter den Freiberuflern besonders deutlich ausgeprägt – dies zeigen die Ergebnisse zur korrespondierenden Frage „Arbeiten Sie auch, wenn Sie krank sind?“. Lediglich 8,7 Prozent schließen dies komplett aus, während 52,5 Prozent ihre Tätigkeit bei nur leichten Beschwerden nicht niederlegen. Herauszuheben ist hierbei allerdings die Tatsache, dass über ein Drittel der Befragten (kumulierte 39,1 Prozent) angeben, ihrer Arbeit über die Schmerzgrenze hinaus nachzugehen.

Frage 1: Arbeiten Sie auch, wenn Sie krank sind?



Diese Bereitschaft lässt sich auch an der Anzahl der Krankheitstage erkennen: Über die Hälfte der Teilnehmer (56,6 Prozent) verzeichnen im Jahr 2011 lediglich ein bis fünf Krankheitstage, 21,7 Prozent sogar gar keinen. Dieser Umstand – in Kombination mit der hohen Leidensfähigkeit – legt die Vermutung nahe, dass Freiberufler nicht in der Lage sind, Risiken wie zum Beispiel Verdienstaufschläge als Folge einer hohen Anzahl von Fehltagen in Kauf zu nehmen.

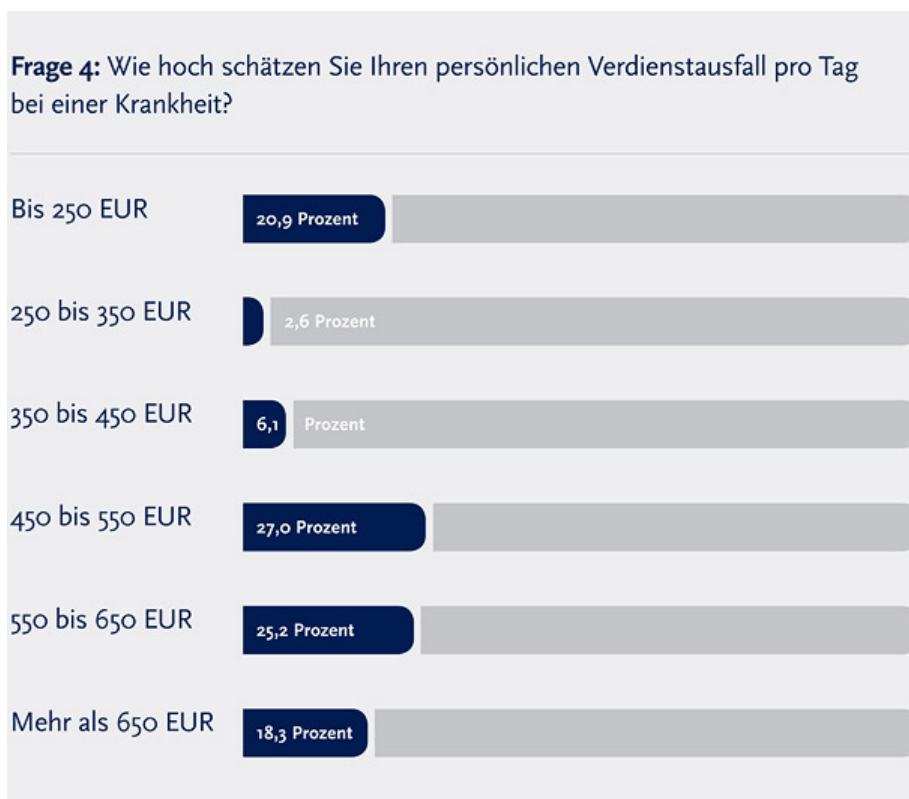
Frage 2: Wie viele Arbeitstage waren Sie in diesem Jahr krank?



Realität versus Risikobereitschaft

Die Bitte nach einer Einschätzung des persönlichen Verdienstaufschlags zeichnet ein durchaus klares Bild: Nur ein Fünftel der Freiberufler schätzen diesen auf unter 250 Euro pro Krankheitstag, wo hingegen 79,1 Prozent sich für teilweise deutlich mehr aussprechen – 18,3 Prozent vermuten sogar einen Wert von über 650 Euro.

Errechnet man aus diesen Ergebnissen – Annahme des höchsten Wertes bei jeder Antwortmöglichkeit – einen Durchschnittswert, so ergibt sich ein Betrag von 550 Euro pro Tag krankheitsbedingter Abwesenheit.



Der statistisch errechnete Wert von 550 Euro Verdienstaufschlag pro Tag wird spätestens dann äußerst bemerkenswert, wenn man die Antworten aus der Frage zum Tagessatz (Krankentageld) heranzieht, den die Befragten tatsächlich privat versichert haben. 56,5 Prozent verfügen über keine private Absicherung und dürften somit entsprechend in der gesetzlichen Krankenversicherung verankert sein. 23,4 Prozent der privat Versicherten sind lediglich bis zu einer Summe von 250 Euro pro Tag gegen Ausfall geschützt. Einen Betrag, der den oben angeführten, durchschnittlichen Verdienstaufschlag abdeckt oder gar übersteigt, haben lediglich 12,3 Prozent der Befragten versichert.

Frage 6b: Welchen Tagessatz haben Sie privat versichert?



Errechnet man auch hier einen Mittelwert innerhalb des Personenkreises, der eine private Absicherung vorgenommen hat, so erhält man einen Durchschnitt von 165 Euro versicherten Tagessatz. Die Diskrepanz zwischen dem geschätzten Verdienstaufschlag und der vorsorglichen finanziellen Absicherung liegt demnach bei 385 Euro pro Tag und kann damit bei Krankheiten mit langem Verlauf zum Risiko werden.

Das SOLCOM Online Magazin erscheint sechs Mal im Jahr und enthält jeweils demoskopische Untersuchungen zu aktuellen Themen im IT- und Engineering-Bereich. An der jüngsten SOLCOM-Umfrage vom August 2011 nahmen 115 IT-Experten und Ingenieure teil.

Mehr Informationen: www.solcom.de

Druckfähiges Bildmaterial und vorangegangene Studien finden Sie unter:
www.solcom.de/de/download.aspx

Die detaillierte Marktstudie „Kostenfaktor Krankheit“ als pdf-Dokument finden Sie zum Download unter:
www.solcom.de/downloads/SOLCOM_marktstudie_kostenfaktor_krankheit_web.pdf

Hinweis für die Redaktion:

Gerne überlassen wir Ihnen Ergebnisse aus anderen SOLCOM-Umfragen oder führen für Sie kostenlos von Ihnen gewünschte Umfragen durch. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Zvezdan Probojcevic, Tel.: +49 (0) 7121-1277-453, Mail: z.probojcevic@solcom.de.

Über SOLCOM:

SOLCOM ist Spezialist für externe Projektunterstützung im IT- und Engineering-Bereich. Das Unternehmen zählt mit einem Umsatz von 41 Mio. EUR im GJ 2010 und Projekten in mehr als 25 Ländern zu den führenden Unternehmen bei der Besetzung von Projekten mit qualifizierten IT-Experten und Ingenieuren. Kunden von SOLCOM sind national und international agierende Top-Unternehmen.

Auf Basis eines qualitätsgesicherten Expertenpools mit über 35.000 hochqualifizierten Spezialisten und seit 1994 gesammelter Erfahrung ist SOLCOM in der Lage, Spezialisten für alle Branchen und Technologien sowie für jede Position zur Verfügung zu stellen. Das Leistungsspektrum reicht von der partiellen Unterstützung über die Bereitstellung ganzer Expertenteams bis zum umfassenden „Third Party Management“. Die Arbeit von SOLCOM zeichnet sich vor allem durch Geschwindigkeit, Präzision und Marktübersicht aus. Bis dato hat das Unternehmen mehrere Tausend Projekte erfolgreich besetzt. Geschäftsführer von SOLCOM ist Dipl.-Kfm. Thomas Müller, Sitz des Unternehmens ist Reutlingen.

Kontakt:

Zvezdan Probojcevic
Leitung Unternehmenskommunikation
SOLCOM Unternehmensberatung GmbH
Schuckertstraße 1
72766 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121-1277-453
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: z.probojcevic@solcom.de

Web: <http://www.solcom.de>
Twitter: http://twitter.com/solcom_de

Facebook: <http://www.facebook.com/solcom.de>
Corporate Blog: <http://www.freiberufler-blog.de>